

Einführung zur Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre BMZ, 4. November 2021
(Prof. Annette Kern-Stähler, Chair of Medieval English Studies, Co-Direktorin BMZ)

Verehrte Vizerektorin, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende, liebe Mitglieder des BMZ-Freundeskreises, liebe Mittelalterinteressierte der Stadt Bern,

Beate Fricke und ich möchten Sie ganz herzlich zu unserer heutigen Jubiläumsveranstaltung begrüßen.

Wir feiern heute 25 Jahre Berner Mittelalterzentrum und damit das 25-jährige Bestehen einer erfolgreichen Vorlesungsreihe, die jeden Donnerstagabend die verschiedenen an unserer Universität vertretenen mediävistischen Disziplinen unter dem Dach einer gemeinsamen, von Semester zu Semester wechselnden, Fragestellung zusammenbringt; einer Vorlesungsreihe, die unseren Studierenden und dem interessierten Stadtpublikum *cutting-edge* Mittelalterforschung vermittelt. Und ganz wichtig: alle diejenigen von uns Lehrenden, die drohen, im administrativen Sumpf der Universität zu versinken, kehren Donnerstagabends beflügelt und mit neuen Ideen an ihren Schreibtisch zurück. Denn wo sonst kann man jede Woche in den intellektuellen Austausch mit KollegInnen verwandter Fächer treten und an ihren Forschungsergebnissen teilhaben?

Dass dies alles möglich ist, verdanken wir der Initiative einer Gruppe mittlerweile emeritierter KollegInnen, die vor 25 Jahren beschlossen, ihre unterschiedlichen Zugänge zum Mittelalter einem akademischen wie auch nichtakademischen Publikum zu vermitteln. Wir freuen uns sehr, dass zwei dieser InitiatorInnen heute Abend zu unserer Feier kommen konnten: Margaret Bridges (emeritierte Professorin für mittelenglische Literatur) und Rainer Schwinges (emeritierter Professor für Geschichte des Mittelalters). Gemeinsam mit KollegInnen, darunter auch Norberto Gramaccini (Kunstgeschichte) und Hubert Herkommer (Germanistik), die herzliche Grüsse und ihre besten Wünsche ausrichten lassen, gründeten sie vor 25 Jahren das BMZ. Zu diesen BMZ Anfängen kann ich selbst nicht viel sagen, da ich zu dieser Zeit noch Studentin war; doch werden wir darüber im «Best of BMZ» Film einiges hören. Margaret Bridges und Rainer Schwinges, wir sind Euch sehr dankbar, dass Ihr damals die Initiative ergriffen habt, von der wir heute profitieren.

Unser Dank gilt auch dem Freundeskreis des Berner Mittelalterzentrums unter dem Präsidium von Margot Hleunig-Heilmann. Der Freundeskreis unterstützt die interdisziplinären Aktivitäten des BMZ ideell wie auch finanziell und pflegt den Kontakt mit der an der mediävistischen Forschung interessierten Öffentlichkeit. Dank des Freundeskreises können wir jedes Semester auswärtige ExpertInnen einladen. Zum heutigen Anlass hat der Freundeskreis zwei Nachwuchspreise für Berner MediävistInnen gestiftet – einen Dissertationspreis und einen Masterarbeitspreis. Die Präsidentin des Freundeskreises wird diese Preise heute Abend übergeben. Und nicht zuletzt der Apéro im Foyer, zu dem wir herzlich einladen, wird vom Freundeskreis finanziert – ganz herzlichen Dank.

Auch bei unserer Fakultät möchten wir uns bedanken, unterstützt sie doch das Berner Mittelalterzentrum, nicht zuletzt durch eine für das BMZ zuständige studentische Assistenz. Zurzeit ist dies Laura Hutter, die ihre Arbeit grossartig macht – auch ihr ein herzlicher Dank. Dass wir unsere Vorlesungen hybrid anbieten, bedeutet gerade besonders viel Arbeit für sie.

Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren Studierenden, die die Vorlesungsreihen, mache von ihnen mehrere Semester hintereinander, besuchen – fürs Fragenstellen und Mitdiskutieren – und der Berner Öffentlichkeit, deren aktive Teilnahme uns immer wieder zeigt, dass wir nicht in einem Elfenbeinturm leben, sondern dass das Interesse am Mittelalter auch ausserhalb der Universität gross ist.

Kurz zum Verlauf des Abends:

Ich bin sehr dankbar, dass unsere geschätzte Prorektorin Entwicklung, Prof. Virginia Richter, heute Abend hier bei uns ist und gleich zu uns sprechen wird. Im Anschluss führt Beate Fricke den «best of BMZ» Film ein, in dem GastrednerInnen der letzten 25 Jahre BMZ sowie zwei der BegründerInnen des BMZ ihre Gedanken zum Thema der VL Hoffnung Aufbruch und Utopie mit uns teilen.

Daran anschliessend kommen wir zur Preisverleihung der beiden BMZ Freundeskreis-Nachwuchspreise und zu den Kurzvorträgen der beiden PreisträgerInnen; dann folgt ein Apéro, bei dem wir mit Ihnen auf 25 Jahre BMZ anstossen möchten.

Jetzt gebe ich der Vizerektorin Entwicklung das Wort.